

Maskieren

Bild – Maskieren

Masken dienen dazu, nur Teile eines Bildes zu bearbeiten, oder Teile eines Bildes in die Zwischenablage zu kopieren und in ein anderes Bild einzufügen. Um den Sinn einer Maske besser verstehen zu können, erklären wir im Folgenden typische Anwendungsbeispiele.

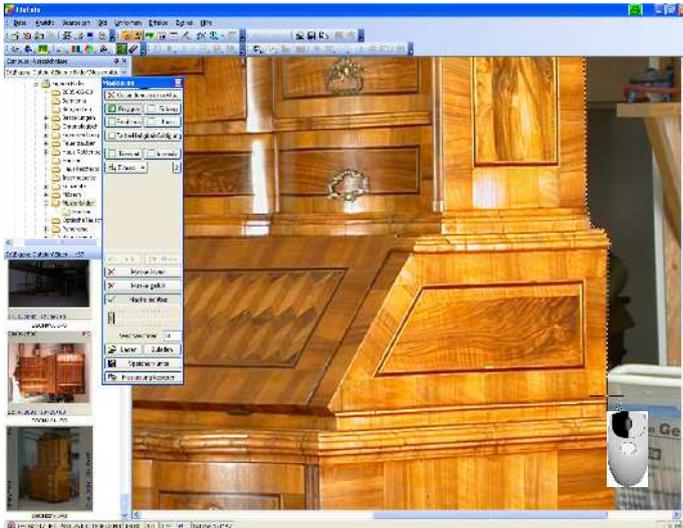
Bildteile freistellen



Möchten Sie ein einzelnes Element aus einem Bild freistellen, das heißt, auf einen weißen oder farbigen Hintergrund platzieren, gehen Sie folgend vor:

1. Maske erstellen

Zunächst müssen Sie den Bildteil, der frei gestellt werden soll, maskieren.



Rufen Sie in der Werkzeugleiste die Maskierung  auf, oder drücken Sie einfach die Taste „M“.

Wählen Sie das Polygon aus.

Es erscheint ein Fadenkreuz, mit dem Sie eine Linie ziehen können. Mit jedem Klick der linken Maustaste markieren Sie einen Eckpunkt. Einen falsch gesetzten Eckpunkt können Sie mit der Taste "Entf" wieder löschen (nicht verwechseln mit der Taste „Esc“, diese hebt die Maskierung komplett auf!).

Die Eckpunkte lassen sich auch später (wenn die Maske geschlossen ist) noch beliebig verschieben. Mit dem Scrollrad der Maus können Sie sich in das Bild zoomen. Sobald Sie an den Rand des Bildes stoßen, verschiebt sich das Bild.

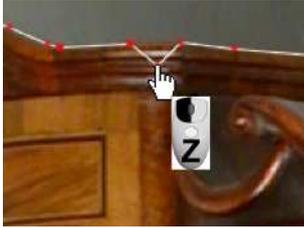
Setzen Sie so einen Eckpunkt nach dem anderen, bis Sie wieder am Ausgangspunkt angekommen sind.

Mit einem Klick der rechten Maustaste schließen Sie die Maske.

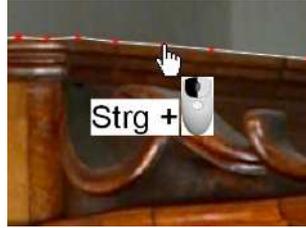
Fortsetzung „Bildteile freistellen“

2. Maske verändern

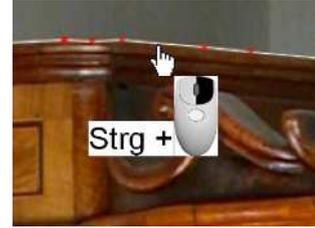
Auf der fertigen Maskenlinie sehen Sie rote Anfasspunkte. Diese können Sie jetzt verändern:



Klicken und Ziehen
verschiebt einen Punkt



Strg-Taste + linker Mausklick
fügt einen Punkt ein



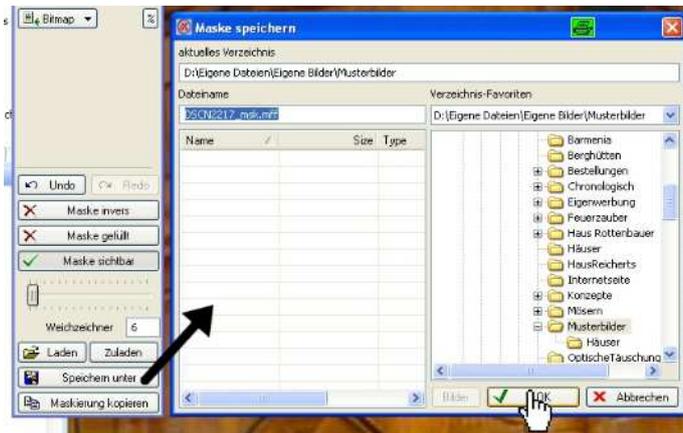
Strg-Taste + rechter Mausklick
entfernt einen Punkt

3. Maske weich zeichnen



Damit das ausgeschnittene Bild später nicht aussieht, als hätten Sie es mit der Schere ausgeschnitten, sollte die Kante weich gezeichnet werden. Dazu stellen Sie den Schieberegler auf einen sehr geringen Wert ein (ca. 2 bis 6). Merken Sie später, dass dieser Wert zu hoch oder zu niedrig war, können Sie ihn noch ändern (vorausgesetzt, Sie speichern die Maske wie folgend beschrieben ab).

4. Maske speichern



Damit Sie die Maske für eventuelle Änderungen wieder aufrufen können, sollten Sie sie abspeichern. Dazu klicken Sie im Maskenfenster auf „Speichern unter“
Im folgenden „Maske speichern“-Fenster brauchen Sie nichts anderes machen, als auf „OK“ zu klicken. Die Maske wird im gleichen Verzeichnis und gleichen Dateinamen gespeichert wie das Bild. Nur wenn Sie für das gleiche Bild mehrere Masken speichern möchten,

müssen Sie am Maskennamen etwas verändern.

5. Maske kopieren

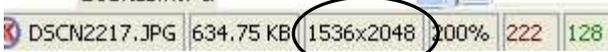


Klicken Sie auf „Maskierung kopieren“. Damit wird der Inhalt Ihrer Maske in den Zwischenspeicher Ihres Computers kopiert.

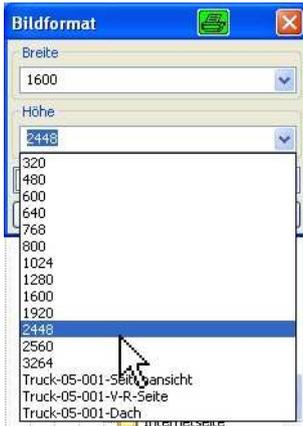
Fortsetzung „Bildteile freistellen“

6. Neues Bild anlegen

Bevor Sie ein neues Bild anlegen, ist es wichtig zu wissen, welche Auflösung das ursprüngliche Bild hat. Das erfahren Sie in der untersten Statuszeile:



Ihr neues Bild sollte mindestens diese Auflösung besitzen.

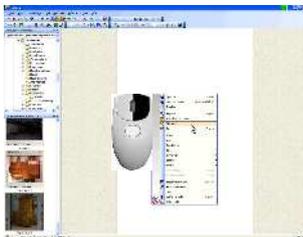


Über „Datei – Neu“ öffnen Sie das Fenster „Bildformat“, worin Sie ein neues, leeres Bild anlegen können. Da in unserem Beispiel das Bild eine Auflösung von 1536 x 2048 Pixel hatte, wählen wir unter den Vorgaben die nächst höherer Auflösung: 1600 x 2448 Pixel. Die Hintergrundfarbe ist auch in diesem Fenster wählbar, in unserem Beispiel blieb sie auf weiß.

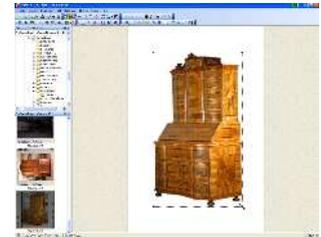
Klicken Sie auf „OK“, erscheint das neue (weiße) Bild auf der Arbeitsfläche.

Hinweis: Eventuell müssen Sie die Ziffern-Taste „0“ drücken, damit Sie die komplette Fläche sehen.

7. Maskiertes Bild einfügen



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die weiße Fläche und wählen Sie im Kontextmenü „Einfügen“. Das maskierte Bild erscheint.



Sie können das eingefügte Bild mit der Maus verschieben, oder auch an den Eck-Anfassern vergrößern und verkleinern. Hat das Bild die richtige Position und in die passende Größe, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Bild. Damit ist der Ausschnitt verankert.

Gegebenenfalls schneiden Sie das komplette Bild noch in das richtige Format (siehe Seite 37)

Speichern Sie das neue Bild (siehe Seite 24)

8. Falls der Ausschnitt verändert werden muss

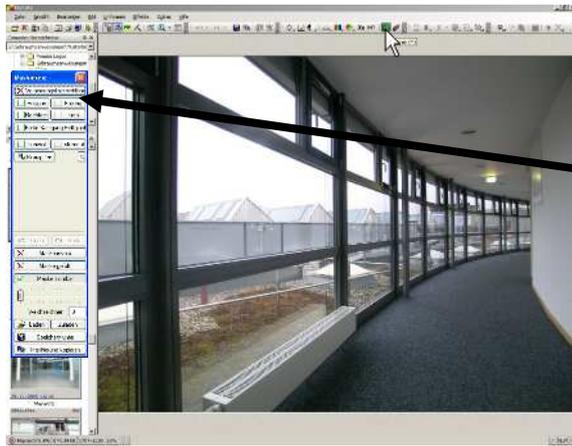
Gefällt Ihnen der Ausschnitt nicht, zum Beispiel, weil die Maske nicht korrekt gezeichnet wurde, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Rufen Sie das ursprüngliche Bild nochmals auf und öffnen das Masken-Fenster . Verwerfen Sie gegebenenfalls das vorher neu erstellte Bild
- Klicken Sie im Masken-Fenster auf „Laden“ und wählen die gespeicherte Maske
- Gehen Sie weiter vor, wie ab Punkt 2 in dieser Anleitung beschrieben

Gezielt aufhellen mit Masken

Diese Funktion hat das Ziel, einen Teil des Bildes zu bearbeiten und einen anderen Teil so zu belassen, wie er ist. Im folgenden Beispiel soll die Fensterseite von der Helligkeit so bleiben, wie sie ist und der Gang soll aufgehellt werden.

Um den Teil zu bestimmen, der bearbeitet werden soll, müssen Sie mit Masken arbeiten. Das heißt, Sie wählen mit den "Masken-Werkzeugen" einen Teil des Bildes aus und rufen anschließend die gewünschte Korrektur-Funktion auf.



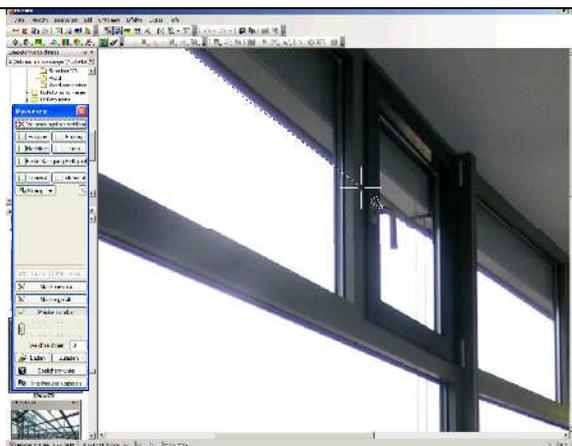
1. Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf "Masken"  oder einfach auf die Taste "M" Ihrer Tastatur.

Es erscheint das Fenster "Masken".

In unserem Beispiel möchten wir die Fensterseite auswählen, um anschließend den Gang aufgehellen zu können.



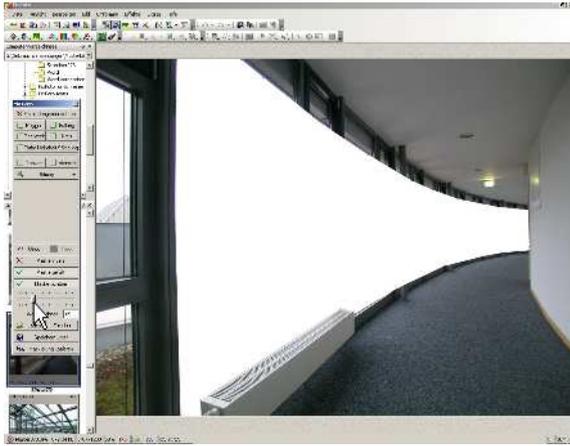
2. Um die Fensterseite zu maskieren, verwenden Sie das Masken-Werkzeug "Polygon"



3. Es erscheint ein Fadenkreuz, mit dem Sie eine Linie ziehen können. Mit jedem Klick der linken Maustaste markieren Sie einen Eckpunkt. Einen falsch gesetzten Eckpunkt können Sie mit der Taste "Entf" wieder löschen. Die Eckpunkte lassen sich auch später (wenn die Maske geschlossen ist) noch beliebig verschieben. Mit dem Scrollrad der Maus können Sie sich in das Bild zoomen. Sobald Sie an den Rand des Bildes stoßen, verschiebt sich das Bild.

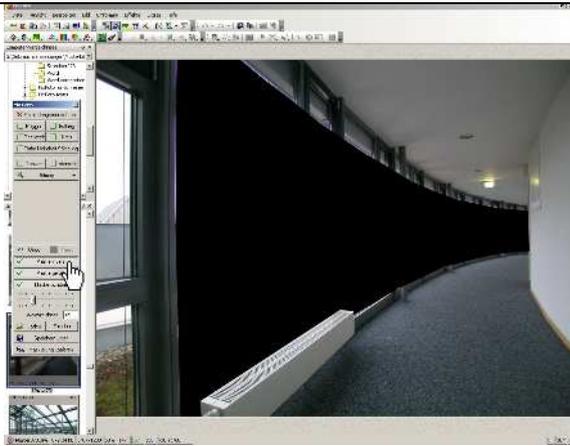
Setzen Sie so einen Eckpunkt nach dem anderen, bis Sie wieder am Ausgangspunkt angekommen. Mit einem Klick der rechten Maustaste schließen Sie die Maske.

Fortsetzung „Gezielt aufhellen“



4. Haben Sie im Masken-Fenster die Schaltflächen "Maske gefüllt" und "Maske sichtbar" angeklickt, erscheint die Maske weiß. Das heißt, dieser Teil würde jetzt zur Bearbeitung zur Verfügung stehen.

Schieben Sie zunächst den "Weichzeichner" auf ca. "70". Der "Weichzeichner" bewirkt, dass die Maske keine harten Kanten hat und die spätere Bearbeitung schön weich in den unbearbeiteten Teil des Bildes übergeht.



5. In unserem Fall soll der Gang aufgehellt werden und nicht die Fenster, daher müssen Sie die Maske umkehren. Dazu klicken Sie auf die Schaltfläche "Maske invers". Jetzt ist die Maske schwarz gefüllt und dieser Bildteil bleibt von der nun folgenden Bildkorrektur unberücksichtigt.



6. Rufen Sie die Funktion "Auf-/Abblenden" auf. Achtung: Da Sie einen weichen Übergang gewählt haben (die Maske zeigt diesen weichen Übergang nicht an), dauert es deutlich länger, bis das Vorschaufenster für die "Auf-/Abblenden"-Funktion erscheint - nicht ungeduldig werden...

Stellen Sie den rechten Schieberegler passend auf die gewünschte Helligkeit ein und bestätigen Sie dies mit einem Klick auf "Ausführen".

Den Maskierungs-Modus schließen Sie, indem Sie im Masken-Fenster auf das "x" klicken. Sie werden noch gefragt, ob Sie die Maske speichern möchten. Dies macht nur für eine weitere Bearbeitung Sinn, ansonsten klicken Sie auf "Nein".

Da in der "Masken-Funktion" noch sehr vieles möglich ist, (wie z.B. partiell auch Farbstiche entfernen), verweise ich hier auf die "Hilfe-Funktion" (Taste "F1"). Um richtig vertraut mit dieser Funktion zu werden, müssen Sie üben, üben, üben...

Tipp: Sollten Sie das Polygon falsch angesetzt haben und möchten neu beginnen, dann drücken Sie die Taste „Esc“. Wie Sie die Maske verändern können, erfahren Sie auf Seite 69 unten.

Weichzeichnen mit Maskierung

In diesem Beispiel ist es Ziel, dem Gesicht einen weicheren Teint zu geben, ohne das Bild unscharf wirken zu lassen. So gehen Sie vor:

Nachdem Sie das „Masken-Werkzeug“ aufgerufen haben, wählen Sie den Bereich aus, den Sie weichzeichnen möchten.

1. Klicken Sie auf „Farbe-Helligkeit-Sättigung“



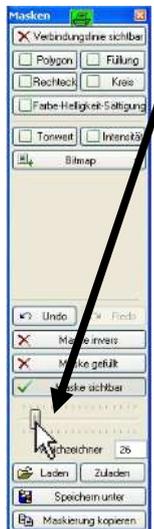
2. In diesem Fall wurden Optionen „Helligkeit“ und „Farbart“ gewählt

3. Durch einen Doppelklick in den gewünschten Bereich, wird dieser markiert. Sie sehen es an der Färbung.

4. Um den Bereich besser einzugrenzen, stehen Ihnen die Schieberegler von „Helligkeit“ und „Farbart“ zur Verfügung.

Wählen Sie den Bereich so aus, dass keine Augen mit maskiert werden. Diese sind bei einer Portrait-Aufnahme sehr wichtig und sollen nicht weich gezeichnet werden.

5. Bestätigen Sie das Vorschauenfenster mit einem Klick auf die Schaltfläche „OK“.



6. Auch die Maske muss noch leicht weich gezeichnet werden, ansonsten würde man die Übergänge im Bild deutlich sehen. In diesem Beispiel stellten wir den Weichzeichner auf „26“. Dies ist vom Bild abhängig, einfach ausprobieren.

7. Rufen Sie den „Weichzeichner“ auf:

Effekte – Weich / Scharfzeichnen – Weichzeichner



Tip: Ein Klick mit der rechten Maustaste vergrößert das Vorschaubild!

7. Mit dem linken Schieberegler (Radius) stellen Sie die Stärke der Weichzeichnung ein. Mit dem rechten Schieberegler mischen Sie das scharfe Originalbild dazu. Dadurch entsteht ein „samartiger“ Weichzeichnungs-Effekt. Zum Schluss klicken Sie auf „Ausführen“ und schließen das Maskenfester. Sie werden noch gefragt, ob Sie die Maske speichern möchten. Haben Sie vor, die Maske vielleicht noch mal zu ändern, sollten Sie dies tun.

Teilcolorieren mit Masken

Teilcolorieren heißt, dass ein Teil des Bildes farbig ist und ein anderer Teil schwarz/weiß. Zugegeben, im Schwarz/Weiß-Druck dieser Anleitung erfordert es ein wenig die Phantasie des Lesers, um sich das Resultat vorstellen zu können. Trotz allem aber ist ein teilcoloriertes Bild relativ leicht zu bewerkstelligen und immer beeindruckend.

Hat man im letzten Jahrhundert noch Schwarz/Weiß-Bilder mit speziellen Stiften bunt coloriert, geht man heute den genau umgekehrten Weg und entfernt die Farbe.

1. Maske erstellen

Die Vorgehensweise ist die gleiche, wie sie schon bei „Bildteile freistellen“ (Seite 69) oder „Gezielt aufhellen“ (Seite 72) erklärt wurde. Der Unterschied besteht hier nur darin, dass die Flächen unter den Armen ausgespart werden müssen.



Tipp:

Bei den Haaren muss man mit der Maske nicht jedes einzelne Haar maskieren. Da sie hell sind fällt es überhaupt nicht auf, ob sie „hell und farbig“ oder „hell und schwarz/weiß“ sind...

Die Fläche unter den Armen wurde extra noch mal maskiert. Nachdem diese Maske geschlossen wurde, klickt man mit der rechten Maustaste auf diese Fläche und wählt im Menü „Element invertieren“. Das gleiche wurde mit der Fläche unter dem rechten Arm und um den Schnürsenkel des rechten Schuhs gemacht.



Jetzt wird die gesamte Maske invertiert. Somit ist der Hintergrund einschließlich der Flächen unter den Armen ausgewählt.



2. Umwandeln

Mit der Funktion „Schwarz-Weiß“ (auf Seite 62 beschrieben) oder – noch besser – mit dem Zusatzmodul „Monochromix“ wandeln Sie den maskierten Bereich in schwarz/weiß um.

